

Voraussetzungen für das SR-Amt

Lieber Vereinsvertreter, liebe Vereinsvertreterin,

*die Suche nach geeigneten Schiedsrichter*innen stellt alle Vereine vor grosse Herausforderungen. Das folgende Dokument soll dir helfen, den Kreis der Kandidat*innen etwas einzuschränken.*

Reglementarische Voraussetzungen

Die Voraussetzungen um bei swiss unihockey als Schiedsrichter*in aktiv sein zu können, sind im Schiedsrichterreglement unter den Artikeln 1.2, 1.3 und 1.7 festgelegt. Danach muss ein Schiedsrichterkandidat...

- körperlich und charakterlich geeignet sein
- der deutschen, französischen oder italienischen Sprache mächtig sein
- die gültigen Reglemente kennen
- Mitglied eines swiss-unihockey-Vereins sein
- über eine gültige Korrespondenzadresse, eine gültige Telefonnummer und eine gültige Email-Adresse verfügen
- mindestens 16 Jahre alt sein, um ein Juniorenkontingent zu erfüllen (Stichtag ist der 31.12).
- mindestens 18 Jahre alt sein, um ein Aktivkontingent zu erfüllen (Stichtag ist der 31.12).

Zu leitende Spiele für Neu-Schiedsrichter

Die folgende Übersicht zeigt dir, welche Spiele Neu-Schiedsrichter*innen leiten müssen. Freiwillig kann er*sie auch bereits im ersten Jahr für höhere Ligen eingesetzt werden.

Feld	Ligen	Einsatztag	Maximale Anzahl Einsätze	
			1. Saisonhälfte	2. Saisonhälfte
Kleinfeld	Junioren B;C Juniorinnen B;C	Samstag oder Sonntag	5 Einsatztage	4 Einsatztage
Grossfeld	Junioren/innen U14/U17 B Juniorinnen U21 B Junioren U16 C Junioren U18 C Junioren U21 D Frauen Aktive 2. Liga	Hauptsächlich sonntags (vereinzelt auch samstags)	5 Einsatztage	4 Einsatztage

*Diese Übersicht zeigt, dass ein Juniorenschiedsrichter*innen im Alter von 16 Jahren häufig gleichaltrige und ältere Junior*innen oder gar Aktive pfeifen muss. Bist du dir sicher, dass der Schiedsrichter/die Schiedsrichterin dem gewachsen ist?*

Anzahl Einsätze für Neu-Schiedsrichter*innen

Pro Saisonhälfte muss mit drei bis vier Fix-Einsätzen gerechnet werden. Zwei Einsätze sind Pflicht und die Mindestanzahl, zur Erfüllung des Kontingents. Ein weiterer zugeteilter Einsatz ist ein Ersatzeinsatz. Für diesen können Schiedsrichter*innen bis um 18:00 Uhr am Vortag des Einsatztages aufgebeten werden. Dieser Einsatz ist wie ein normaler Einsatz zu behandeln. Beim Nichtbefolgen eines Ersatzeinsatzes gelten dieselben Regeln (Disziplinarstrafe) wie bei einem normalen Einsatz.

So viel zu den reglementarischen und administrativen Vorgaben. Auf der nächsten Seite möchten wir dich auf weitere Punkte aufmerksam machen, die bei der Schiedsrichtersuche relevant sind.

*Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass eine sehr grosse Zahl an Schiedsrichter*innen bereits nach nur einer Saison zurücktritt. Aufgrund bisheriger Erfahrungen und verschiedener Rückmeldungen kann davon ausgegangen werden, dass die Rücktrittsquote deiner Schiedsrichter*innen sinkt, wenn du den folgenden Punkten besondere Beachtung schenkst:*

Schiedsrichter*innen sind auf dem Spielfeld emotional stark gefordert. Es sind daher Kandidaten gesucht, die emotional robust sind. In der Regel fühlen sich gerade junge Kandidaten aus entwicklungspsychologischen Gründen mit gewissen Situationen des Schiedsrichteralltags schnell überfordert und treten zurück. Zusätzlich lehnen viele dann trotz Potenzial einen späteren Wiedereinstieg ab. Besser geeignet sind deshalb z.B. langjährige und erfahrene Vereinsmitglieder, die etwas kürzertreten wollen, ihren Verein aber gerne noch unterstützen möchten. Die Akzeptanz gegenüber gestandenen Persönlichkeiten ist auf dem Feld ausserdem ungleich höher als bei Juniorinnen und Junioren.

Schiedsrichter*innen müssen die Leitung des Spiels übernehmen können. Einem Schiedsrichter bringen alle Regelkenntnisse nichts, wenn er sie mit seiner eigenen Persönlichkeit auf dem Feld nicht umsetzen kann. Das führt zu Frust und schliesslich zu einem schnellen Rücktritt. Legen Sie daher bei Ihrer Suche ein besonderes Augenmerk auf den Charakter Ihres Schiedsrichterkandidaten: Idealerweise ist er entscheidungsfreudig, kommunikativ und kann andere überzeugen. Es ist nicht ratsam, einen Kandidaten für einen Schiedsrichterkurs anzumelden, der sich einfach nicht „getraut“ hat, Nein zu sagen.

Schiedsrichter*innen sind als ehrenamtlicher Mitarbeiter allein in der Fremde. Ein Schiedsrichter hört gerade als Anfänger leider nur selten ein „Danke Schiri!“. Weil er seine Einsätze aus Neutralitätsgründen dazu noch ausserhalb des eigenen Vereins leisten muss, bleibt sein Engagement auch im eigenen Verein häufig unbemerkt. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind aber auf Anerkennung angewiesen! Auch ein noch so engagiertes Vereinsmitglied wird ohne Bestätigung schnell seine Motivation verlieren und zurücktreten. Die einfachste Art geeignete Neuschiedsrichter zu finden ist folglich, das Schiedsrichteramt innerhalb des Vereins aufzuwerten und den Respekt gegenüber den Unparteiischen auch gegen aussen zu leben. Nur wenn ein Unihockeyaner den Schiedsrichter von Kindesbeinen an als Teil des Sports erlebt, wenn die Trainer einen respektvollen Umgang zu den Unparteiischen vorleben und wenn der Wert des Schiedsrichteramts im Verein hochgehalten wird, werden sich irgendwann geeignete Kandidaten in einer grossen Zahl finden lassen. Behandle die Schiedsrichter auf dem Feld so, wie du möchtest, dass deine Schiedsrichter behandelt werden. Dieser Gedanke musst du in den Verein tragen, sodass er von jedem Spieler und jedem Trainer gelebt wird.

Unterstützung ist darum sinnvoll! Es lohnt sich deshalb, anstelle der ewigen und mühsamen Schiedsrichtersuche einen eigenen Schiedsrichter bei einem seiner Einsätze zu besuchen, seinen Puls zu fühlen und ihm bei Problemen zur Seite zu stehen. Besonders eine Begleitung zu den ersten Einsätzen hilft den Anfängern. Ein Schiedsrichter, der sich anerkannt und verstanden fühlt, ist motivierter und weniger rücktrittsgefährdet. Aus diesen Gründen hat sich in vielen Vereinen auch die Einsetzung eines Schiedsrichterverantwortlichen ganz besonders bewährt. Die Schiedsrichter müssen eine vereinsinterne Ansprechperson haben, die ihnen bei Problemen weiterhilft, vernetzt ist und die Abläufe auf und neben dem Platz kennt.

Wir sind überzeugt, dass ein trotz Kontingentsdruck sorgfältig ausgewählter Schiedsrichterkandidat Ihrem Verein nicht nur finanziell, sondern auch bezüglich Aufwand und „Nerven“ mittelfristig von grösserem Nutzen ist. Hinzu kommt, dass Sie einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung der Schiedsrichter und damit auch zur Weiterentwicklung unserer Sportart beitragen.

Auf der letzten Seite möchten wir dich nun noch mit unserem Idealbild eines Schiedsrichters vertraut machen.

Wir wünschen dir viel Spass bei der Schiedsrichtersuche!

Das swiss unihockey Schiedsrichter-Bild

Eine Sammlung aus der Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichtern, Observern, Trainern und Instruktoren



fair

neutral

empathisch

natürlich

ehrlich

nahbar

bodenständig

positiv

authentisch

humorvoll

gut vorbereitet

freudig

respektvoll

gutes Spielverständnis

sucht Herausforderung

gute Regelkenntnisse

ist eine Persönlichkeit

unauffällig

mutig

locker

fit

ruhig

schaut gut aus

selbstsicher

leiten statt richten

kritikfähig

selbstkritisch

liebt den Sport

motiviert

linientreu

pro aktiv

kann gut «verkaufen»

konsequent

Teamplayer

klar

gutes Gespür

verlässlich

Zusammenarbeit

fachkompetent